

WALTERSHÄUSER BOTE



**ICH WÄHLE
GEORG MAIER,
WEIL ER EIN
INSELSBERGER
IST!**

David Ortmann

WALTERSHÄUSER SOZIALDEMOKRATIE



Mitgliederzuwachs: Am 26.09.2019 konnten Georg Maier und Andreas Hellmund, Vorsitzender des Waltershäuser Ortsvereins, wieder zwei neue Mitglieder in der Waltershäuser SPD begrüßen: Ute und Frank Däberitz – herzlich Willkommen!

Bild: v. l. n. r. Georg Maier, Frank Däberitz, Ute Däberitz, Andreas Hellmund



Ehrung: Vorsitzender Andreas Hellmund ehrte am 26. September unser Mitglied Birgit Kursawa für 10 Jahre treue Mitarbeit.

Bild: v. l. n. r. Andreas Hellmund, Birgit Kursawa



Ausfahrt mit der Gothaer Partybahn: Der SPD Ortsverein Waltershausen gewann am 20. September beim Waldbahnfest in Bad Tabarz den ersten Preis beim Straßenbahn-Curling. Wir werten das als gutes Omen für die Landtagswahl!

Bild: v. l. n. r. Andreas Hellmund, Georg Maier, Daniel Klytta, Andre Trott

EHRENDES ANDENKEN

AN UNSEREN GENOSSEN KARL-HEINZ ANSCHÜTZ

Mit der politischen Wende 1989/90 engagierte sich Karl-Heinz Anschütz, bis dahin parteilos, in der neu formierten Sozialdemokratie der DDR.

Am 17. Januar 1990 gründete sich eine sozialdemokratische Ortsgruppe in Waltershausen,

deren Gründungsmitglied er war. Die Interessen seiner Heimatstadt vertrat er als Stadtrat in der SPD-Fraktion von 1990 bis 2004. Besonders wichtig waren ihm die Kontaktpflege zur Partnerstadt Korbach und die Mitgestaltung der legendären SPD-Schwimmbadfeste in den 1990iger Jahren.

Karl-Heinz Anschütz verstarb am 19.09.2019 im Alter von 82 Jahren. Wir empfinden als SPD Waltershausen eine große Dankbarkeit und werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, besonders seiner Frau Dagmar. *Klaus Anschütz*

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Waltershausen | Bremerstraße 2 | Waltershausen, V. i. S. d. P.: Andreas Hellmund
Auflage: 7000 Stück, Kreation, Layout und Druck: MeSu Design – Werbeagentur – www.mesudesign.de

11 Punkte

Georg Maier präsentiert elf Ideen, um den Süden des Kreises Gotha zu fördern.



**AM 27.10.
GEORG MAIER
WÄHLEN!**



GEORG MAIER, IHR LANDTAGSKANDIDAT

ELF IDEEN, UM DEN SÜDEN DES KREISES GOTHA VORANZUBRINGEN

Ich bin 52 Jahre alt und in einer Handwerkerfamilie am Bodensee zusammen mit vier Geschwistern aufgewachsen. Von meinen Eltern habe ich gelernt mit anzupacken, wenn man etwas erreichen und schaffen möchte. Genau diese Werte habe ich auch an meine inzwischen erwachsenen Kinder weitergegeben. Ich bin stolz darauf, was aus ihnen geworden ist.

Nach meinem Studium in Mannheim zum Diplom-Kaufmann habe ich 1995 in Thüringen meine berufliche Laufbahn gestartet. Anschließend habe ich 20 Jahre bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau gearbeitet. Als Wolfgang Tiefensee 2015 einen Staatssekretär für Wirtschaft und Tourismus suchte, fiel seine Wahl auf mich. Mit dieser Entscheidung war ich als politischer Quereinsteiger wieder nach Thüringen gekommen und wurde 2017 Thüringer Innenminister.

Mein Engagement und Wissen möchte ich auch für unsere Region gewinnbringend einsetzen. **Mit den folgenden elf Ideen, will ich den Süden des**

Kreises Gotha voranbringen und in Erfurt vertreten:

1. Touristische Weiterentwicklung der Inselsberg-Region

Der Tourismus bildet eine wirtschaftliche Säule unseres Südkreises. Die Hotels und Gaststätten prägen unsere Region ebenso wie die vielfältigen Freizeitangebote, die unseren Gästen angeboten werden. Da die Inselsberg-Region das touristische Zentrum bildet, möchte ich sie stetig weiterentwickeln.

2. Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für Schloss Reinhardsbrunn

Die Thüringer Schlösser- und Burgenlandschaft ist einmalig in Deutschland, deshalb genießt unser Freistaat bei Touristen aus aller Welt ein hohes Ansehen. Mit Blick auf den Zustand von Schloss Reinhardsbrunn wissen wir im Südkreis allerdings, dass es noch einige Schätze gibt, die es zu heben gilt. Ich setze mich für die zügige Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für das Schloss ein, damit wir dieser Anlage zu neuer Schönheit verhelfen können und damit den Tourismusstandort Friedrichroda stärken.

3. „Mein Herz schlägt für den Wald“ – Pro Waldvielfalt, pro Waldbewirtschaftung

Bei Wanderungen durch den Thüringer Wald sieht man immer öfter braune Stellen, brachliegende Flächen und von Borkenkäfern befallene Bäume. In Folge des Klimawandels kommt noch hinzu, dass die Fichte den zukünftigen Klimaänderungen nicht standhalten kann. Unser Wald befindet sich in einer Phase des Umbruchs. Ich setze mich deshalb mit aller Kraft dafür ein, dass wir unseren Wald schützen. Dazu gehört der Waldbau, eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie die Wiederaufforstung brachliegender Flächen.

4. „Ich möchte Gewerbelotse sein!“ – Unterstützung bei der Entwicklung und Ansiedlung von Gewerbe und Industrie

Um die Attraktivität unserer Orte weiter zu steigern, muss die Entwicklung und Ansiedlung von Gewerbetreibenden und Industrie unterstützt werden. Daher möchte ich als „Gewerbelotse“ zentraler Ansprechpartner für Unternehmen und Kommunen sein, damit wir möglichst schnell und unkompliziert die verschiedenen Hürden überwinden können, die bei Ausbau oder Neuentstehung von Firmen auftreten.

5. Bergbühnen als „Kulturstätten“ anerkennen.

Es gibt in Deutschland nur wenige Bergbühnen, weshalb es mich umso glücklicher macht, dass wir hier gleich mehrere „vor der Haustür“ haben. Wenn ich bedenke, dass die Bergbühne Fischbach 1952 von den Einwohnern in Eigenleistung errichtet wurde und das Bergtheater Friedrichroda vor über 100 Jahren erbaut worden ist, dann nötigt mir das eine Menge Respekt ab. Ich möchte, dass unsere Bergbühnen als Kulturstätten staatlich anerkannt werden und durch Investitionen auch in Zukunft Anlaufpunkt für Künstler und Zuschauer sind.

6. Ausbau der Breitbandversorgung

Ländlich geprägte Regionen befinden sich in einem permanenten Konkurrenzkampf mit Städten und Metropolregionen. Kurz gesagt, wir müssen um jeden Preis junge Menschen dazu bringen, hier zu bleiben oder sich hier neu anzusiedeln. Gerade für junge Menschen, aber auch für Unternehmen, ist schnelles Internet ein Standard, den eine Region erfüllen muss. Für mich ist deshalb der flächendeckende Ausbau der Breitbandversorgung ein zentrales Anliegen.

7. Einführung eines landesseitigen Freibad-Zuschusses

Immer weniger Kinder können schwimmen. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass vielerorts Freibäder geschlossen sind oder nie welche vorhanden waren. Deshalb bin ich froh, dass wir bei uns über eine so große Anzahl an Freibädern verfügen, die in der Reichweite vieler Kinder und Jugendlichen liegen. Um den Unterhalt dieser Freibäder durch die Kommunen zu erleichtern, bin ich für einen landesseitigen Freibadzuschuss, damit auch die zukünftigen Generationen von unseren Freibädern profitieren können.

8. Prämienmodell für ehrenamtliche Schwimmmeister und Rettungsschwimmer

Viele Gemeinden stehen vor dem Problem, dass sie für ihre Freibäder immer öfter nicht genug Rettungsschwimmer finden, um einen reibungslosen Betrieb den ganzen Sommer hindurch zu gewährleisten. Um dieser Entwicklung zu begegnen, möchte ich Prämienmodell entwickeln, welches Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassen dazu ermuntert, den Rettungsschwimmer-Schein zu machen. Ich weiß, dass unsere Jugendlichen der Verantwortung gewachsen sind und möchte sie dabei unterstützen.

9. Erhalt der Bahnstrecke Fröttstädt-Friedrichroda, Stärkung der Thüringer Wald- und Straßenbahn

Die Strecke Fröttstädt – Friedrichroda verbindet nun schon seit 1876 die Region mit einer Hauptverkehrsachse, die nach Gotha, Erfurt

und nach Eisenach führt. Angesichts der immer größer werdenden Bedeutung von ÖPNV stehe ich dafür ein, dass eben solche Strecken erhalten werden, um die Mobilität im ländlich geprägten Raum zu gewährleisten. Da die Thüringer Waldbahn seit vielen Jahren einen großen Beitrag zur Mobilität der Region leistet, hat ihre Stärkung für mich ebenso Priorität.

10. Ausbau des Radwegenetzes im südwestlichen Landkreis Gotha

Da Rad fahren eine meiner Leidenschaften ist, konnte ich unsere Region nun schon öfter vom Sattel aus erkunden. Bei meinen Touren fiel mir allerdings auch auf, dass die Vernetzung zwischen den einzelnen Radwegen sowie der Zustand vieler Abschnitte noch sehr zu wünschen übriglässt. Auch mit Blick auf die touristische Bedeutung eines ausgebauten und zusammenhängenden Wegenetzes sind weitere Investitionen in diesem Bereich meiner Ansicht nach zwingend erforderlich.

11. Erhalt der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach

Neben den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stärken unseres Landkreises verfügen wir auch über reichhaltige Schätze aus Kunst und Kultur: das Herzogliche Museum, das Ekhotheater oder auch die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, setze ich mich für den Erhalt der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein.

Georg Maier

